



Info-Veranstaltung der WINOB

Planungen für den Windpark Öd-Wunsiedel



19.10.2026

Katholisches Pfarrheim, Thiersheim

17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Infomarkt mit Vertreterinnen und Vertretern der WINOB

18:30 Uhr

Grußworte durch

Franziska Reihl (Erste Bürgermeisterin Markt Thiersheim)
und

Nicolas Lavhovnik (Erster Bürgermeister Stadt Wunsiedel,
Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZENOB)

Im Anschluss

Offene Frage- und Antwortrunde

Herzlich willkommen zu unserer Info-Veranstaltung

Planungen für den Windpark Öd-Wunsiedel

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn von Thiersheim, Wunsiedel,
Marktrechwitz und Umgebung, wir freuen uns auf den Austausch mit
Ihnen und wünschen einen informativen, angenehmen Abend.

Ihr WINOB-Planungsteam für den Windpark Öd-Wunsiedel

Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner vor Ort:



Marco Krasser
Geschäftsführer
WINOB



Christian Kutschker
Prokurist
WINOB



Georg Fhr. von Aretin
Leiter Projektentwicklung Wind
Perigus Energy



Markus Lurz
Niederlassungsleiter Region Süd
Perigus Energy



Fabian Hufnagl
Projektentwickler Wind
WINOB



Alexander Puritscher
Flächensicherer
WINOB / Perigus Energy



Konstantin Kessler
Senior Referent für PR & Kommunikation
Perigus Energy

Programm

17:00 bis 18:30 Uhr Infomarkt mit WINOB-Vertretern

18:30 Uhr Grußwort durch **Franziska Reihl** (Erste
Bürgermeisterin Markt Thiersheim) und
Nicolas Lavhovnik (Erster Bürgermeister
Stadt Wunsiedel, Vorsitzender des
Aufsichtsrates der ZENOB)

Im Anschluss Offene Frage- und Antwortrunde

Aktuelle Informationen finden Sie immer auch
auf unserer Website: www.winob.bayern

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und
Anregungen zur Verfügung:

WINOB GmbH

Rot-Kreuz-Str. 6
95632 Wunsiedel

Telefon: 0 92 32 / 8 87-0
E-Mail: info@winob.bayern

Windenergie aus der Region, für die Region

Die **Windkraftwerke Nordostbayern (WINOB)** sind ein Gemeinschaftsunternehmen der ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH (ZENOB) und der Perigus Energy Deutschland GmbH (vormals Ørsted/OSTWIND).

Wir **entwickeln, bauen und betreiben Windenergieanlagen** in Nordostbayern. Das Besondere: Wir möchten, dass Kommunen und regionale Wirtschaftsunternehmen sich daran beteiligen. So bleibt die Wertschöpfung in der Region: Kommunale Partner und Bürgerinnen und Bürger profitieren direkt.



Unsere Gründer

Die **ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH (ZENOB)** vereint Kommunen und kommunale Unternehmen. Sie hat ihren Sitz in Wunsiedel und das Ziel, die regionale Energiewende voranzutreiben.

Die **Perigus Energy Deutschland GmbH** (vormals Ørsted/OSTWIND) errichtet seit über 30 Jahren erfolgreich Windenergieanlagen. Sie hat ihren Sitz in Regensburg und ist schon lange in der Region Nordostbayern tätig.



Die WINOB als wichtiger Baustein des Wunsiedler Wegs



Wildenberg



Erfolgreiche Projekte im Landkreis Wunsiedel:

Windpark Braunersgrün (2012)

Eine Anlage des Typs Vestas V112 Jahresertrag: ca. 6,5 Millionen Kilowattstunden

Windpark Blausäulenlinie (2014)

Drei Anlagen des Typs Nordex N117 Bürgerbeteiligung: ca. 1,3 Millionen Euro

Windpark Neuenreuth (2017)

Vier Anlagen des Typs Nordex N131 Jahresertrag: ca. 28 Millionen Kilowattstunden

Windpark Wildenberg (2016)

Eine Anlage des Typs Vestas V126 Jahresertrag: ca. 7 Millionen Kilowattstunden

Blausäulenlinie



Fichtenforst entlang der A93

Hier soll der Windpark entstehen

Der geplante WINOB-Windpark Öd-Wunsiedel soll westlich der A93 auf Höhe der Ortsteile Göpfersgrün, Hauenreuth und Leutenberg entstehen.

Das Planungsgebiet liegt nahezu vollständig im Fichtenforst und ist im Entwurf des Regionalplans als **Windvorranggebiet "Göpfersgrün Ost"** vorgesehen.

Der geplante Windpark leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gesetzlich festgelegten Ausbauziele für die Windenergie in Oberfranken.

Warum ist der Standort so gut geeignet?

- Alle gesetzlichen Abstände zur Wohnbebauung werden eingehalten
- Nutzung eines bereits bewirtschafteten Fichtenforsts
- Nähe zu Netzverknüpfungspunkt
- Gute Windverhältnisse

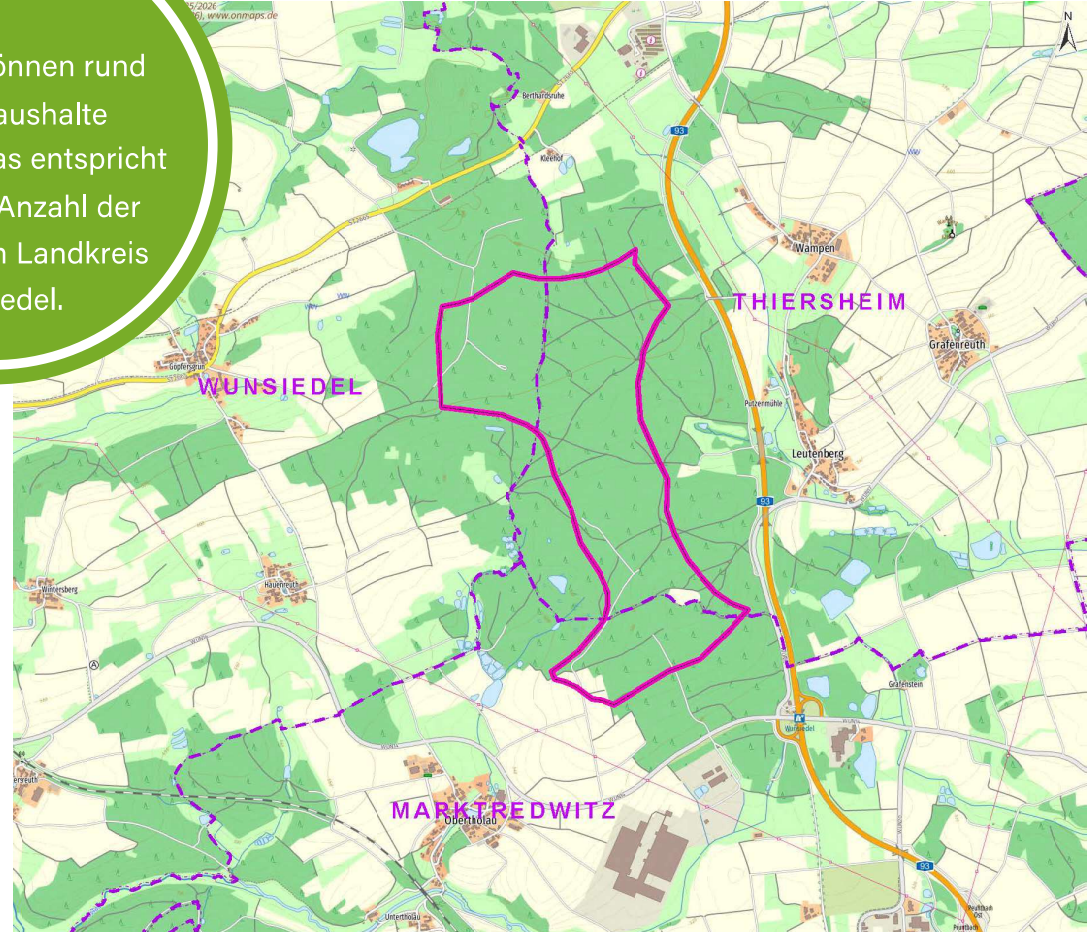
Der Windpark Öd-Wunsiedel kann die Erfolgsgeschichte des Wunsiedler Wegs fortschreiben und die Vorreiterrolle der Region beim Ausbau erneuerbarer Energien weiter stärken.

7 Anlagen können rund 30.000 Haushalte versorgen - das entspricht nahezu der Anzahl der Haushalte im Landkreis Wunsiedel.

Fünf bis sieben Windenergieanlagen

Die exakten Standorte sowie die finale Anlagen-Anzahl ergeben sich aus den nächsten Planungsschritten. **Derzeit rechnen wir mit fünf bis sieben Anlagen.** Über wichtige Fortschritte informieren wir die Öffentlichkeit fortlaufend.

Nach dem Bau der Windenergieanlagen übernehmen wir auch den Betrieb und die Betriebsführung. Das heißt: Wir stehen der Region langfristig als Ansprechpartner zur Seite.



Vorläufige Fläche des Windvorranggebiets "Göpfersgrün Ost". Die Standorte der fünf bis sieben Anlagen legen wir im weiteren Planungsverlauf fest.

Wichtige Informationen auf einen Blick

- ➔ **Flächensicherung** weitgehend abgeschlossen
- ➔ Flächen im Entwurf des Regionalplans als **Windvorranggebiet** vorgesehen
- ➔ Aktueller Planungsstand: **Fünf bis sieben Anlagen**
- ➔ **Nächste Schritte:** Detailplanung, Beauftragung externer Fachgutachten, Vorbereitung des Genehmigungsantrags

Klimaschutz für die Wälder von Morgen

Der Klimawandel setzt Bayerns Wäldern zunehmend zu. **Laut Waldzustandserhebung gilt nur noch jeder fünfte Baum als gesund.** Hitze, Trockenheit und Schädlinge wie der Borkenkäfer schwächen viele Bestände und erschweren den Erhalt gesunder Wälder.

Windenergie leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Sie hilft dabei, Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Damit trägt sie auch dazu bei, die Lebensgrundlagen unserer Wälder langfristig zu erhalten.

Für Windenergieprojekte im Wald gelten besonders strenge gesetzliche Vorgaben. Bereits bei der Pla-

nung achten wir darauf, Eingriffe auf das notwendige Minimum zu beschränken. Dazu gehören die Nutzung vorhandener Waldwege und die Konzentration auf bereits beeinträchtigte oder vorgeschädigte Flächen.

Wo Eingriffe in den Wald unvermeidbar sind, pflanzen wir an anderer Stelle 1:1 neuen, klimaresistenten Mischwald.

Auch als Lebensraum und Erholungsort bleibt der Wald erhalten: Wildtiere gewöhnen sich in der Regel schnell an die Anlagen und kehren in ihre angestammten Lebensräume zurück.

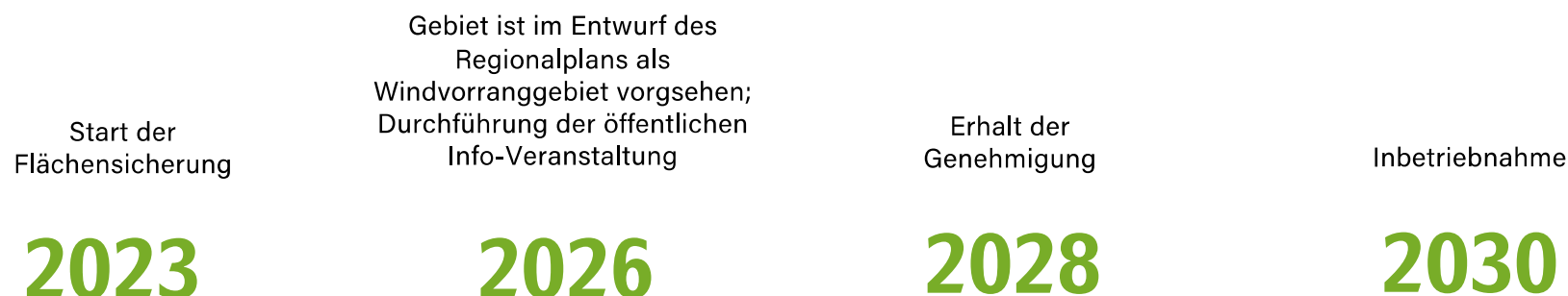
So viel Fläche braucht ein Windrad im Wald:

- Windenergie ist eine der **platzsparendsten Energieerzeugungsarten**.
- Benötigte Fläche pro Windrad: **4.500 m²** für Fundament (30 Meter Durchmesser) und Kranstellfläche;
--> **das entspricht etwas mehr als einem halben Fußballfeld.**
- Notwendige Fläche neben der Anlage (für Wartung): **1.800 m²** (wird nicht aktiv aufgeforstet)
- Alle anderen Arbeits- und Lagerflächen werden **wieder aufgeforstet**. So entsteht ein ökologisch wertvoller und **klimastabiler Mischwald**.



Der mögliche Weg zum Windpark Öd-Wunsiedel

Projektfortschritte werden öffentlich an die Bürgerinnen und Bürger der Region kommuniziert.



Unsere geplanten Anlagen

Modernste Technik für hohe Stromerträge

Für den Windpark Öd-Wunsiedel planen wir mit modernen Windenergieanlagen mit voraussichtlich sieben Megawatt Leistung je Windrad. Aktuell werden Anlagentypen der Hersteller Nordex und Enercon geprüft, zwei seit Jahrzehnten etablierte

Unternehmen aus Deutschland. Die Anlagen sind speziell für Standorte mit unterschiedlichen Windverhältnissen ausgelegt. Damit eignen sie sich besonders gut für den Einsatz im Fichtelgebirge.



Positive Energiebilanz nach wenigen Monaten

Moderne Windenergieanlagen haben ihre energetische Bilanz (Herstellung, Transport, Bau und Rückbau) in der Regel bereits nach etwa einem halben Jahr ausgeglichen. **Anschließend erzeugen sie über viele Jahre ein Vielfaches der für ihre Herstellung benötigten Energie.** Konkret vermeidet ein Windrad etwa 10.000 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr.



Stetig steigende Recycling-Quote

Bereits heute können rund 90 % einer Windenergieanlage recycelt werden. Insbesondere der Turm aus Stahl und Beton sowie viele weitere Komponenten lassen sich am Ende der Betriebszeit wiederverwerten. Für die Rotorblätter arbeiten Hersteller und Forschungseinrichtungen an neuen Recyclingverfahren mit dem Ziel, auch **diese ab Anfang der 2030er Jahre** nahezu vollständig in den Wertstoffkreislauf zurückzuführen.

Technische Kennzahlen:
(bezogen auf ein Nordex N175-Windrad)

 **179** m Nabenhöhe

267 m Gesamthöhe

175 m Rotordurchmesser

 **13 Mio.** kWh erzeugt eine Anlage pro Jahr.

Damit können pro Windrad rund **4.300** Haushalte versorgt werden.

 **6,8** MW
installierte Leistung

24.053 m²
überstrichene Fläche

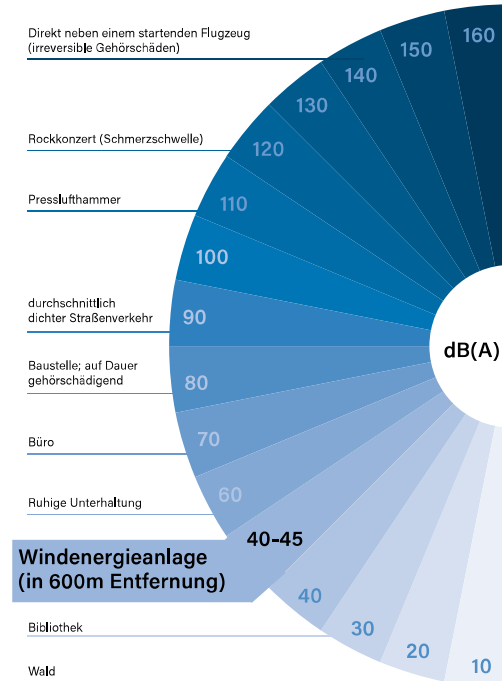
Klare Regeln für Schall und Schatten

1

Alle gesetzlichen Lärmgrenzwerte werden eingehalten

Die Anlagen des Windparks Öd-Wunsiedel werden nur genehmigt, wenn die gesetzlichen Schallgrenzwerte der sogenannten TA Lärm eingehalten werden. **Hierzu werden die zu erwartenden Schallemissionen durch unabhängige Gutachter berechnet.** Für ein reines Wohngebiet liegt der Grenzwert tagsüber beispielsweise bei 50 dB(A) und nachts bei 35 dB(A).

Die Schall-Emmissionen von Windenergieanlagen sind zwar im Bereich der Gondel nominell hoch, auf Bodenhöhe und mit gewissem Abstand aber nur geringfügig wahrnehmbar. **In 600 Metern Entfernung liegt der Geräuschpegel typischerweise bei etwa 40 bis 45 Dezibel (dB).**



2

Von Windrädern geht kein schädlicher Infraschall aus

Infraschall sind sehr tiefe Schallwellen unterhalb von 20 Hertz. Sie entstehen sowohl in der Natur (z.B. Gewitter) als auch durch technische Anlagen (z.B. Verkehr oder Windräder).

Wissenschaftliche Studien haben bislang keinen Nachweis erbracht, dass der von Windrädern ausgehende Infraschall schädlich für die Gesundheit ist.

Eine vielfach zitierte Studie mit dem Titel „Der unhörbare Lärm von Windkraftanlagen“, die 2005 erschien und eine Infraschallbelastung darlegte, erwies sich als fehlerhaft. Dieser Irrtum wurde 2021 vom damaligen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier öffentlich kommuniziert.

3

Automatische Abschaltung für Schattenwurf

Auch der sogenannte periodische Schattenwurf durch die Rotorblätter ist gesetzlich geregelt. Für Wohngebäude gelten folgende Richtwerte:

- maximal 30 Stunden pro Jahr
- maximal 30 Minuten pro Tag

Unabhängige Fachgutachter erstellen im weiteren Planungsverlauf detaillierte Prognosen. Sollten an einzelnen Gebäuden die gesetzlichen Grenzwerte erreicht werden, **sorgen automatische Abschaltssysteme dafür, dass diese nicht überschritten werden.**

Umfassende Artenschutz-Gutachten durch unabhängige Fachstellen

Windenergie erzeugt **klimafreundlichen Strom**. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag, um heimische Ökosysteme vor den Auswirkungen des Klimawandels zu schützen.

Gleichzeitig ist der Bau einer Windenergieanlage – wie bei jedem anderen Gebäude auch – ein Eingriff in die unmittelbare Umgebung. **Der Gesetzgeber macht uns daher strenge Vorgaben für den Natur- und Artenschutz.**

Prüfung der geschützten Arten

Ein wesentlicher Bestandteil des Genehmigungsprozesses für den Windpark Öd-Wunsiedel ist die **spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)**. Hier untersuchen unabhängige Fachstellen, ob durch den Bau und Betrieb der Windräder besonders oder streng geschützte Arten, insbesondere Vögel und Fledermäuse, beeinträchtigt werden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für **konkrete Schutzmaßnahmen und gegebenenfalls erforderliche Auflagen**.

Kartierung durch unabhängige Gutachter in 2025

Während wir die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) im Rahmen der nächsten Planungsschritte in Auftrag geben, haben wir die Flächen für den Windpark Öd-Wunsiedel bereits im Jahr 2025 durch die unabhängige Fachstelle "Bachmann Artenschutz GmbH" kartieren lassen.

Die Ergebnisse dieser Kartierung werden derzeit ausgewertet und fließen in die Detailplanung der Standorte ein. **Auch hier gilt: Der Windpark wird nur genehmigt, wenn alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.**



Foto: ©Roziline (Adobe Stock)



Foto: ©Henk Bogaard (Adobe Stock)

Welche Regelungen gelten grundsätzlich und welche Schutzmaßnahmen können getroffen werden?

- Anlagenstandorte werden so geplant, dass sensible Lebensräume und Brutplätze möglichst geschont werden.
- Bei **Groß- und Greifvögeln** gilt beispielsweise ein Schutzzadius von bis zu 3.000 m um den Horst. Auch die Fluglinie zwischen Horst und Jagdgebiet muss frei sein.
- Eine gängige Schutzmaßnahme ist das **automatische Abschalten der Anlagen**, etwa zum Schutz von Fledermausarten in lauen Sommernächten.

So profitieren Sie!

1 Der WINOB-Vorteil: Kommunen werden zu echten Partnern

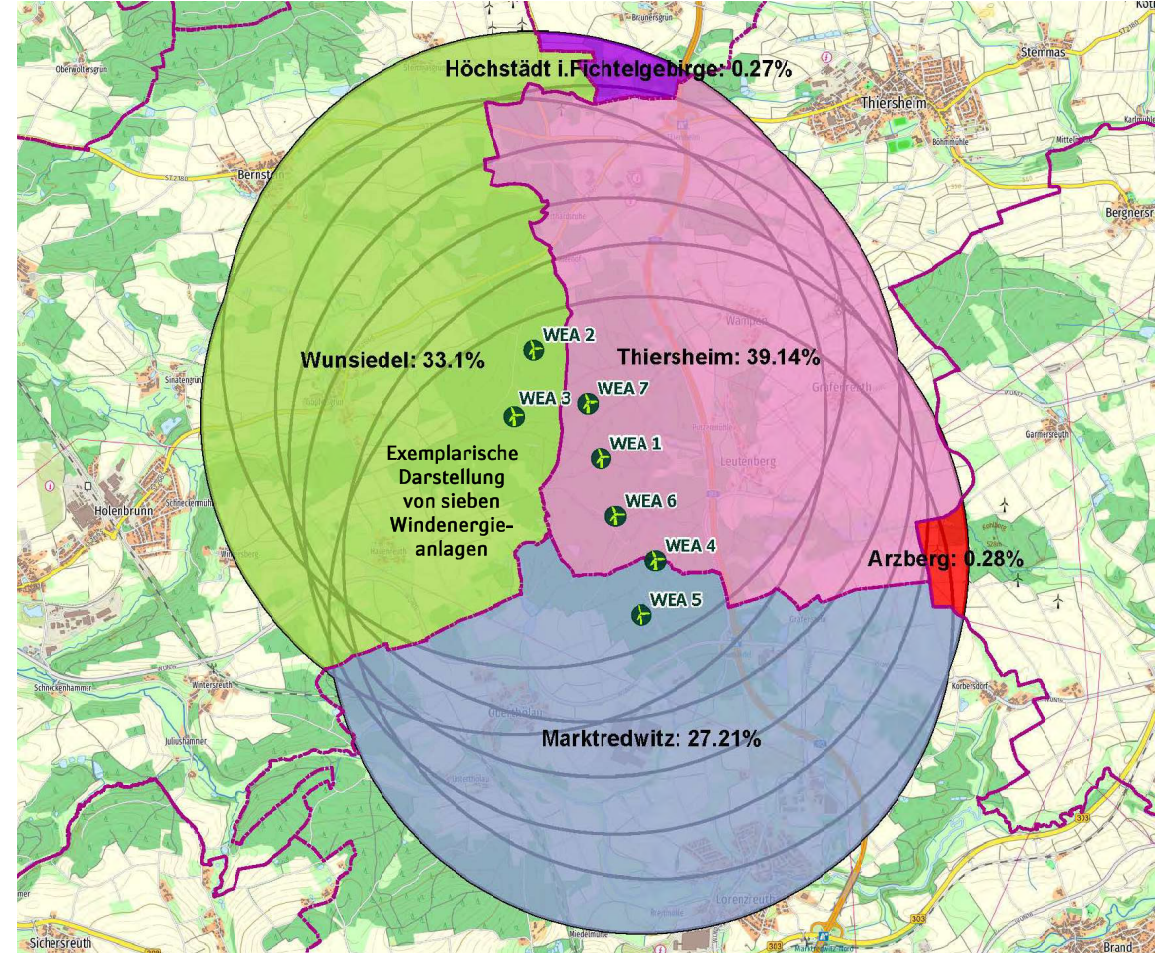
Die WINOB ist ein Gemeinschaftsunternehmen der ZukunftsEnergie Nordostbayern (ZENOB) und Perigus Energy. Über die ZENOB können sich Kommunen **direkt an der Projektgesellschaft des Windparks beteiligen**. So bleiben Wertschöpfung und Mitgestaltungsmöglichkeiten unmittelbar in der Region.

2 Bürgerbeteiligung für den Windpark Öd-Wunsiedel

Für den Windpark Öd-Wunsiedel prüfen wir gemeinsam mit der Region verschiedene Beteiligungsmodelle – von **Bürgerenergiegenossenschaften** über **Nachrangdarlehen** bis hin zu **Bürgerstrom-Angeboten**.

Erfolgreiche Beteiligung in der Region

Windpark Blausäulenlinie (Arzberg): Über 200 Menschen aus der Region beteiligen sich über ein **Nachrangdarlehen** an der Finanzierung. Die Nachbarschaft profitiert direkt von der Energiewende.



Mögliche Aufteilung des Kommunalbonus auf die umliegenden Gemeinden.
Die Kreise stellen den jeweiligen 2,5-Kilometer-Radius um die Windenergieanlagen dar.

3 Freiwillige Zahlungen nach dem EEG: 0,2 Cent pro Kilowattstunde

Seit 2021 können Windparkbetreiber Nachbargemeinden am Gewinn aus der Stromerzeugung beteiligen. Berechtigt ist jede Kommune, die in einem Umkreis von 2,5 Kilometern Gemeindegebiet hat.

Pro Windenergieanlage und Jahr fließen voraussichtlich rund 26.000€ an die Kommunen. Bei fünf bis sieben Anlagen kommen über die Laufzeit von mindestens 20 Jahren **mehrere Millionen Euro für die Region zusammen**.

Diese Beträge können die Kommunen vor Ort nach eigenem Ermessen einsetzen.



Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung (BNK)

Weniger Licht, gleiche Sicherheit



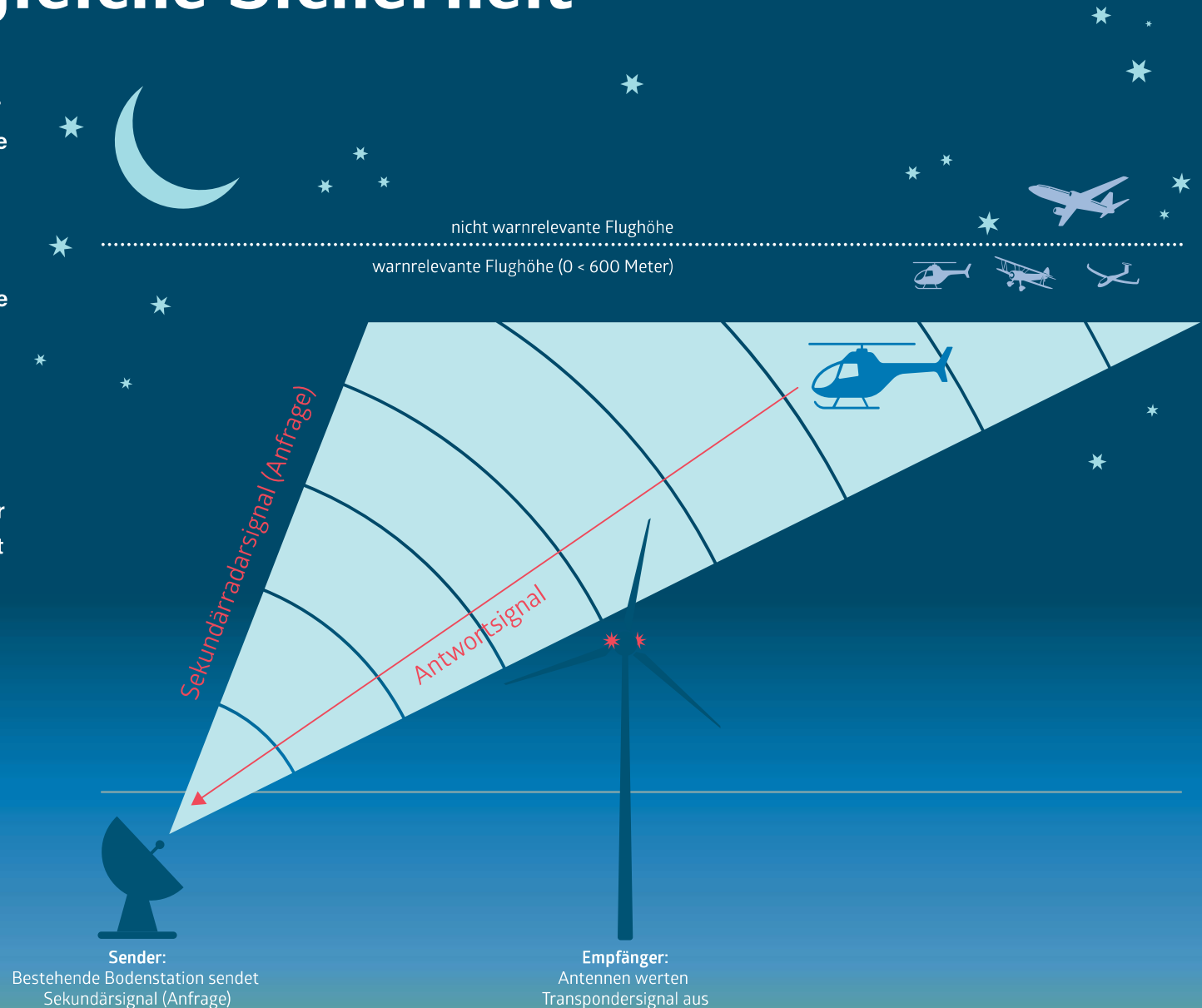
Windenergieanlagen, die höher als 100 Meter sind, müssen nachts durch blinkende rote Lichter gekennzeichnet werden. So sind sie für Flugzeuge und Hubschrauber sichtbar – aber auch für die Nachbarschaft.

Da nicht ständig Flugobjekte in der Umgebung von Windparks unterwegs sind, gilt inzwischen die gesetzliche Pflicht, alle Windräder mit einer sogenannten bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung (BNK) auszurüsten.

Dieses System kommuniziert mit Flugzeugen und Hubschraubern und schaltet die roten Warnlichter nur ein, wenn sich ein Flugobjekt nähert. Den Rest der Nacht bleiben die Lampen aus.

Das Ergebnis:

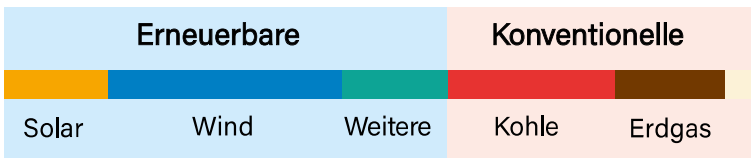
Die Lichtverschmutzung in der Umgebung wird deutlich reduziert, ohne die Sicherheit des Luftverkehrs zu beeinträchtigen.



Strommix

Wie stark tragen Windparks zur Stromerzeugung in Deutschland bei?

Erneuerbare Energien stellen bereits heute den größten Anteil an der Stromerzeugung in Deutschland. **Im Jahr 2025 stammten 58,6 % des in Deutschland erzeugten und ins Netz eingespeisten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen** (2024: 59,4%). Hiervon entfiel auf die Windenergie der größte Anteil – rund 30,0%.



Quelle: Statistisches Bundesamt (März 2026)

Tourismus

Wie wirkt sich der Windpark auf den Tourismus aus?

Nur eine Person von 100 Urlaubsgästen würde einen Urlaubsort aufgrund eines Windparks meiden. Das hat eine Studie des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung gezeigt.

Für die meisten Urlauber stellen Windenergieanlagen sichtbare Zeichen des Klimaschutzes und des ökologischen Fortschritts dar. Für viele Ferienorte ist es ein erheblicher Imagegewinn, wenn sie aktiv an einer umweltfreundlichen Energiezukunft mitwirken.



Fragen und Antworten

Wind im Wald

Ist es sinnvoll, Windräder im Wald zu bauen?

Wir errichten Windräder nur auf Flächen, die ohnehin forstwirtschaftlich genutzt werden.

Wertvolle Laub- und Mischwälder sowie Schutzgebiete sind tabu! Windenergie ist platzsparend: **Pro Windenergieanlage nutzen wir lediglich die Fläche eines halben Fußballfelds dauerhaft.** Dafür forsten wir an anderer Stelle klimaresistenten Mischwald wieder auf. So geht in Summe kein Baum verloren.

Landschaftsbild

Wie verändert der Windpark das Landschaftsbild des Fichtelgebirges?

Das lokale Landschaftsbild wird sich verändern, das wollen und können wir nicht leugnen. **Wir wählen die Standorte jedoch mit Bedacht aus,** berücksichtigen die lokale Natur und arbeiten eng mit dem regionalen Planungsverband und den Kommunen zusammen. So können wir die bestmögliche Integration ins Landschaftsbild gewährleisten.



Mikroplastik

Gelangt durch Windräder Mikroplastik in die Umwelt?

Rotorblätter von Windenergieanlagen sind durch ihre exponierte Position den Witterungsbedingungen und dem Wind ausgesetzt. Dabei kann es an den Vorderkanten im äußeren Bereich zu Erosionen kommen. Erosionsschäden dringen jedoch nicht bis zu den Glasfaserlagen des Rotorblatts vor. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hebt hervor, dass **die Vorstellung, dass Wind oder Regen zu schwerwiegenden Erosionen mit gesundheitlichen Folgeschäden führen, falsch ist.**

Bezüglich der Menge an Abrieb liegen verschiedene Aussagen vor: Die Erfahrungswerte von Fachstellen wie dem Wartungsunternehmen Blade Care, der Deutsche Windtechnik AG oder dem Bundesverband Windenergie **bewegen sich zwischen 0,5 und 3 Kilogramm Abrieb pro Jahr und Anlage.**

Für rund 29.000 Anlagen in Deutschland ergibt sich **ein jährlicher Gesamtabrieb von bis zu 87 Tonnen.** Zum Vergleich: Laut Fraunhofer- Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT) betragen die **jährlichen Abriebwerte von Reifen in Deutschland 102.090 t und von Schuhsohlen 9.047 t.**

Betrieb

Warum stehen Windenergieanlagen manchmal still, obwohl der Wind weht?

Es gibt zahlreiche Gründe, warum Windenergieanlagen stillstehen. Neben windarmen Phasen zählen hierzu **insbesondere geplante Stillstandzeiten für den Schutz von Fledermäusen oder Rotmilanen, die Einhaltung von Schall- und Schatten-Grenzwerten** sowie für Wartungen.

Rückbau

Was passiert mit den Windrädern nach ihrer Betriebszeit?

Die Windenergieanlagen haben eine Betriebsdauer von rund 25 bis 30 Jahren. Im Anschluss werden wir die Anlagen vollständig zurückbauen. **Dies ist rechtlich im Baugesetzbuch (BauGB) verankert.** Die Verpflichtungserklärung umschließt auch Bodenversiegelungen, **also insbesondere das Betonfundament eines Windrads.**

Die Mittel zum Rückbau werden bereits mit Inbetriebnahme über Bürgschaften abgesichert und im Lauf des Betriebs als Rücklage angespart. **Der Grundstückseigentümer oder die Allgemeinheit tragen somit – auch im Falle einer Insolvenz – kein Risiko,** für die Kosten des Rückbaus haften zu müssen.



Einblicke in den Rückbau von Windenergieanlagen, speziell der Fundamente, in unserem Perigus Energy-Windpark Wansleben in Sachsen-Anhalt im Jahr 2022.

Erster Blick auf den geplanten Windpark

Die Abbildungen wurden zur frühen Veranschaulichung des Vorhabens mithilfe von KI erstellt. Sie berücksichtigen den derzeitigen Planungsstand und vermitteln einen ersten Eindruck der möglichen Anordnung der Windenergieanlagen. Grundlage für die Visualisierungen bilden Geodaten und Perspektiven aus dem Energie-Atlas Bayern sowie Google Maps. Die Visualisierungen Höhen, Proportionen sowie Linien- und Winkeltreue wurden bestmöglich berücksichtigt. Die Darstellungen stellen keinen finalen Planungsstand dar. Detailgenaue Visualisierungen nach gängigen Branchenstandards werden im weiteren Planungsverlauf erstellt.

